

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES der MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF

**6. Februar 2010, Tagungsort: Sitzungssaal des
Gemeindeamtes.**

Anwesende

1. Bgm. Ing. Alois Schaubmayr als Vorsitzender
2. VzBgm. Bernhard Fenk
3. GVM Ing. Josef Peer MBA
4. „ Hermann Heinetzberger
5. GRM Christoph Burgstaller
6. „ Franz Hackl
7. „ Maria Pühringer
8. „ Klemens Wipplinger
9. „ Hubert Falkinger
10. „ Franz Paster
11. „ Veronika Höfler
12. „ Johann Mager
13. „ Martin Hörleinsberger
14. „ Mathilde Mühlberger MBA
15. „ Andreas Thorwartl
16. „ Josef Kehrer
17. „ Jürgen Ecker

Ersatzmitglieder:

Gerald Streinesberger für GRM Ing. Martin Peer
Maria Huber für GRM Josef Reiter

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Gottfried Kriegner

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 öö. GemO 1990): -

Sonstige Anwesende:

Es fehlen:

a) entschuldigt:

Ing. Martin Peer
Josef Reiter

b) unentschuldigt:

-

Schriftführer (§ 54 (2) o.ö. GemO 1990): Mag. Silke Schwarz

Der Vorsitzende eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung vom Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 28.01.2010 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 17.12.2009 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Angelobung folgender GR-Ersatzmitglieder:

Maria Huber wurde durch Bgm. Ing. Alois Schaubmayr angelobt.

Einsprüche gegen das letzte Protokoll:

Keine!

Tagesordnung, Beratungsverlauf, Beschlussfassung:

Siehe ab Seite 3!

1.) Rechnungsabschluss über das Finanzjahr 2009 (zu Beginn: Bericht über die Sitzung des Örtlichen Prüfungsausschusses):

Bericht durch Prüfungsausschussobmann Martin Hörleinsberger mit Anträgen an den Gemeinderat (§ 91 Abs. 3 OÖ GemO 1990):

1.) Prüfung des Kassenbestandes

Die Übereinstimmung Soll-Ist an Hand des Tagesabschlusses mit den Konto-Auszügen konnte festgestellt werden.

2.) Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Verrechnung

Prüfung wurde entsprechend des vom Gemeindebund aufgelegten Vordruckes vorgenommen. Die stichprobenartig durchgeführte Prüfung ergab grundsätzlich keine Mängel.

3.) Prüfung der Belege

Die Belege wurden ebenfalls stichprobenartig überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass für jede Buchung ein Beleg vorhanden ist, alle Ausgaben vom Bürgermeister angeordnet sind und alle Ausgabenanordnungen und Annahmeanordnungen vom Bürgermeister, Amtsleiter sowie Kassenführer unterfertigt sind.

4.) Prüfung der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit der Gemeindegebarung

Unter diesem Prüfungsabschnitt wurde die Wiedererrichtung der Radlbrunnkapelle geprüft.

Dabei wurde festgestellt, dass die Finanzierung im Sinne der Vereinbarung des Gemeindevorstandes mit der Familie Prectl erfolgt ist.

Weiters wurde vereinbart, dass weitere Bauvorhaben der Gemeinde bei der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses, welche voraussichtlich am Donnerstag, 10. Juni 2010, 19.00 Uhr stattfindet, geprüft werden.

Gleichzeitig werden bei dieser Sitzung die Personalakte Gegenstand der Prüfung sein.

5.) Prüfung der Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung für das Jahr 2009

Der Rechnungsabschluss über das Finanzjahr 2009 wurde besprochen. Insbesondere der Liquiditätszuschuss an die Gemeinde-KG sowie die Zuführung zur Kanalbaurücklage wurden vom Prüfungsausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zur Vermögensrechnung wird erneut die Empfehlung gegeben, die Inventarbestandsrechnung auf den laufenden Stand zu bringen.

6.) Sonstige Prüfungsbemerkungen

Vom Prüfungsausschuss ergeht die dringende Empfehlung, Verkehrsflächenbeiträge bedingt durch die Generalsanierung von Hanriederstraße, Amesedterstraße, Gemeindestraße Mönnersdorf sowie Güterweg Streinesberg im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen vorzuschreiben.

Bgm. Alois Schaubmayr:

Von den Anrainern der obgenannten Straßen wurde Grund in Anspruch genommen, der noch abzugelten, jedoch noch nicht vermessen ist. Erst wenn dies geschehen ist und wir den Betrag kennen, den wir den Anrainern zu bezahlen haben, wird der Verkehrsflächenbeitrag vorgeschrieben. Dies sollte nun jedoch rasch vorgenommen werden können.

Ansonsten wird der Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen.

Bericht durch Bgm. Alois Schaubmayr:

ORDENTLICHER HAUSHALT

Im ordentlichen Haushalt ergibt sich bei Einnahmen von EUR 2.090.924,82 und Ausgaben von EUR 2.090.308,38 ein **Soll-Überschuss** von **EUR 616,44**.

Der nachfolgenden Aufstellung ist zu entnehmen, wie sich der Soll-Überschuss zusammensetzt.

Zusammenstellung:

a) Mehreinnahmen	120.646,08
b) Ausgabeneinsparungen	<u>125.212,93</u>
	245.859,01
c) Mindereinnahmen	19.021,26
d) Mehrausgaben	226.221,31

SOLL-Überschuss 2009 616,44

Die nachfolgenden Beträge sind ein Auszug aus dem Rechnungsabschluss; es sind nur Beträge über EUR 3.000,-- (Abweichung zum Voranschlag) angeführt.

a) <u>Mehreinnahmen</u>	Voranschlag	Ergebnis	Abweichung
Vergütungen an den Abschn. Bauhof	45.800,00	124.083,10	78.283,10
Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	50.000,00	60.625,13	10.625,13
Kommunalsteuer	125.000,00	130.775,97	5.775,97
Ertragsanteile	887.300,00	893.324,28	6.024,28
Katastrophenzuschuss	27.600,00	34.012,81	6.412,81

b) Mindereinnahmen

Kostenersatz der Anlieger (Interessentenbeitr.)	10.000,00	0,00	10.000,00
---	-----------	------	-----------

c) Ausgabeneinsparungen

Pensionsbeiträge	58.000,00	49.903,47	8.096,53
Instandhaltung Maschinen/Anlagen Volksschule	14.000,00	10.379,22	3.620,78

Vergütungen Landesstraßen (Witterung!)	8.800,00	411,20	8.388,80
Streugut Gemeindestraßen (Witterung!)	4.000,00	552,00	3.448,00
Entgelt für Schneeräumung (Witterung!)	30.000,00	21.042,28	8.957,72
Vergütungen Freibad	6.100,00	2.672,56	3.427,44
Zuführung AOH (Spielplatz)	5.000,00	0,00	5.000,00
Zuführung AOH (BA 05)	20.000,00	1.548,69	18.451,31
Zuführung AOH (Kanalanschlussgebühr)	40.000,00	13.653,84	26.346,16

d) Mehrausgaben

Geldbezüge Vb der Verwaltung	27.000,00	30.542,61	3.542,61
Vergütungen Volksschule (Umstrukturierung Mager/Magauer)	800,00	5.495,10	4.695,10
Vergütungen Heimatpflege/Denkmalpflege	0,00	6.975,44	6.975,44
Vergütungen Heimatpflege/Ortsbildpflege	1.700,00	5.275,66	3.575,66
Laufende Zahlungen an Kultus/Kirche	0,00	5.000,00	5.000,00
Vergütungen Gemeindestraßen	13.000,00	48.988,51	35.988,51
Vergütungen sonstige Straßen und Wege	5.000,00	15.455,34	10.455,34
Rücklagen Anwasserbeseitigung	0,00	40.000,00	40.000,00
Rückzahlung Darlehen Abwasserbeseitigung	8.600,00	12.881,60	4.281,60
Liquiditätszuschuss KG	0,00	30.000,00	30.000,00
Zuführung AOH (Männersdorf I)	31.000,00	52.441,50	21.441,50
Zuführung AOH (GW Streinesberg)	12.100,00	26.325,06	14.225,06
Zuführung AOH (Musikprobenraum)	0,00	8.716,40	8.716,40

Steuer-Rückstände per 31.12.2009

• Kanalbenützungsgebühr	437,70		
• Kanalbenützungsgebühr (Grundgebühr)	63,66		
• Müllabfuhrgebühr	94,25		
• Grundsteuer A	3,10		
• Grundsteuer B	366,30		
• Lustbarkeitsabgabe	30,00		
• Aufschließungsbeiträge Kanal	388,86		
• Erhaltungsbeiträge Kanal	159,95	Ist-Abgang:	957,49
• Nebenansprüche	30,11	Soll-Überschuss:	<u>616,44</u>
Summe der gesamten Rückstände	1.573,93	Gesamt:	1.573,93

Diese Zahlungsmoral kann immer noch – nicht zuletzt auch durch unsere verstärkte Bemühungen um Abbuchungsaufträge – als hervorragend bezeichnet werden, wenngleich man bemerken kann, dass „neue“ Abgaben wie der Erhaltungsbeitrag noch nicht die gewünschte Akzeptanz haben.

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Im außerordentlichen Haushalt ergibt sich bei 11 Vorhaben und Einnahmen von EUR 844.006,30 bei Ausgaben von EUR 928.272,76 ein **Soll-Abgang von EUR 84.266,46.**

Die Vorhaben im Einzelnen:

Vorhaben	Einnahmen	Ausgaben
Feuerwehrauto FF Putzleinsdorf	108.359,21	108.359,21
Feuerwehrhaus Ollerndorf Zubau	10.000,00	10.000,00
Errichtung Spielplatz	0,00	0,00
Musikprobenraum	8.716,40	8.716,40
Gemeindestraßensanierung	141.441,50	182.533,34
Güterweg Niederkofler	6.806,00	49.980,62
Gehsteig Bründl	67.000,00	67.000,00
Güterweg Streinesberg	111.071,56	111.071,56
Kronewittbach	36.461,57	36.461,57
Kanal Pernersdorf/Glotzing BA 04	18.388,68	18.388,68
Kanal Holzreith BA 05	335.761,38	335.018,38

VERWAHRGELDER

Verwahrgelder zählen neben den Vorschüssen zu der „voranschlagsunwirksamen“ Gebarung. Reste sind – so wie jedes Jahr – zu verzeichnen bei:

- Umsatzsteuer von Einnahmen
- Erläge für Finanzamt (Stempelgebühren)
- Lohnsteuer
- SV-Beiträge Gebietskrankenkasse
- Beitrag Familienlastenausgleichsfonds
- Geldverkehrskonto (Auszahlung der Löhne – Überstunden)

DIENSTPOSTENPLAN

Der Bürgermeister verweist diesbezüglich auf Beilage Nr. 1)!

PERSONALAUFWAND

Der gesamte Personalaufwand betrug 2009 EUR 323.317,84. Dies entspricht 15,5 % der ordentlichen Einnahmen. Dies bedeutet nach wie vor einen vergleichsweise sehr guten Wert!

Der Personalaufwand im Einzelnen:

Der Bürgermeister verweist auf Beilage Nr. 2)!

VERMÖGENSRECHNUNG

Der Zusammenstellung in Beilage Nr. 3) können wir entnehmen, dass wir am Ende des Jahres 2009 über ein Vermögen (abzüglich Schulden) von EUR 1.032.499,50 verfügen.

RÜCKLAGEN

Der Zusammenstellung in Beilage Nr. 4) können wir entnehmen, dass wir am Ende des Jahres 2009 über Rücklagen von insgesamt € 136.052,47 verfügen!

SCHULDEN

Laut Beilage Nr. 5) beträgt der Schuldenstand am Ende des Finanzjahres 2009 EUR 2.584.726,23.

Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften:

Dem Nachweis in Beilage Nr. 6) können wir wie folgt entnehmen:

Gebietskörperschaft	Einnahmen	Ausgaben
1. Bund	35.099,02	0,00
2. Land	272.358,99	324.381,86
<u>3. Gemeinden</u>	<u>15.150,36</u>	<u>391.720,06</u>
Summe:	322.608,37	716.101,92

In diesen Summen sind auf der Einnahmenseite alle Landes- und Bundeszuschüsse sowie die Gastschulbeiträge enthalten.

Auf der Ausgabenseite stehen vor allem der Krankenanstaltenbeitrag, die SHV-Umlage sowie die Schulerhaltungsbeiträge.

GEMEINDESTEUERN – ERTRAGSANTEILE

Der Bürgermeister verweist diesbezüglich auf Beilage Nr. 7)

ZUSAMMENFASSUNG

Nebeneinnahmen bei gemeindeeigenen Straßen, Ertragsanteile und Gebühren ermöglichen uns einen Liquiditätszuschuss an die GemeindeKG in der Höhe von € 30.000,00. Die KG kann mit diesem Zuschuss die aus der Errichtung des Bauhofes resultierenden Schulden zur Gänze begleichen.

Weiters konnten der Kanalbaurücklage € 40.000,00 zugeführt werden.

Diese beiden Maßnahmen führten letzten Endes zu einem (fast) ausgeglichenen Rechnungsergebnis 2009.

Weiters war das Finanzjahr 2009 geprägt von überdurchschnittlich hohen Investitionen im Bereich „Straßenbau“:

Erlenweg	€ 2.170,00
Forststraße Radlbrunn	€ 7.750,00
Feldwegeaktion	€ 4.550,00
Zufahrt Bründl	€ 12.000,00
Gehsteig Bründl	€ 67.000,00
Gemeindestraße Mönnersdorf	€ 124.000,00
Güterweg Streinesberg	€ 111.000,00
Güterweg Niederkofler	<u>€ 49.900,00</u>
	€ 378.370,00

Dazu kommen noch Instandhaltungen an diversen Güterwegen, welche über den Wegeerhaltungsverband abgewickelt wurden.

Waren wir an dieser Stelle im Vorjahr noch zuversichtlich, den Haushalt auch in den nächsten Jahren ausgleichen zu können, wird dies aufgrund der dramatischen finanziellen Entwicklung von Ertragsanteilen, SHV-Umlage und Krankenanstaltenbeitrag sicher nicht möglich sein!

Diskussion:

Hermann Heinetzberger:

Sind finanzielle Mittel des Wegeerhaltungsverbandes dazugekommen?

Gottfried Kriegner:

Ja, ca. 100.000,-- Euro.

Hubert Falkinger:

Die Gemeindestraße Mönnersdorf hat der Gemeinde tatsächliche Kosten von 25.000,-- Euro verursacht, der Güterweg Streinesberg 26.000,--, der Rest wurde gefördert. Es handelt sich hier jedoch um eine Instandsetzung, das ist ein Sonderfall.

Beim Güterweg Niederkofler werden 20% der Kosten von der Gemeinde, 10% von den Anrainern und 70% vom Land getragen. Insgesamt werden die Kosten jedoch nicht – wie im Jahr 2005 angenommen – 60.000,-- Euro betragen, sondern wesentlich höher sein.

Bgm. Alois Schaubmayr:

Beim Güterweg Niederkofler wird der Asphalt um einiges teurer.

Gottfried Kriegner:

Auch die Kosten des Rohbaues sind von 30.000,-- auf 50.000,-- Euro gestiegen.

Hubert Falkinger:

Es ist jedenfalls sehr gut, dass wir bereits 2004 mit der Gemeindestraßensanierung angefangen haben.

Bgm. Alois Schaubmayr:

Deshalb müssen wir auch bereits heuer darüber nachdenken, welche Vorhaben wir 2015 verwirklichen wollen. Die Finanzierung muss bald in die Wege geleitet werden, da die Wartefristen sehr lange sind.

Hubert Falkinger:

Über die Höhe der Förderung für Instandhaltungen kann noch nichts gesagt werden. Förderungen für Instandsetzungen bekommt man nicht jedes Jahr; 2010 ist für uns keine vorgesehen.

Johann Mager:

Das Arbeitsklima zwischen den Beschäftigten des Wegeerhaltungsverbandes und den Gemeindearbeitern ist sehr gut. Die jeweiligen Bereiche werden nicht so streng voneinander getrennt, sondern es wird zusammengearbeitet.

Josef Peer:

Zur Rücklagenbewegung sei noch angemerkt, dass die Betriebsmittelrücklage in Höhe von 190.000,-- Euro aufgelöst werden musste. 75.000,-- Euro konnten wiederum gespart werden, weshalb erneut eine Betriebsmittelrücklage gebildet werden hätte können. Da diese jedoch in den Abgang fließen würde, wäre es nicht sehr sinnvoll. Es wurden daher 30.000,-- dem Abschnitt Bauhof zugeführt, weshalb dieser vollständig abgewickelt werden konnte. Der Rest wurde für eine zweckgebundene Rücklage für den Kanal verwendet. Es ist bei allen Projekten ein Eigenanteil nötig. Mit dieser Rücklage sind wir daher handlungsfähiger, was sehr positiv ist.

Bgm. Alois Schaubmayr:

Hinsichtlich des Kanal-Projektes Richtung Krien wurden bezüglich Trassenveränderung bereits Gespräche mit der Bezirkshauptmannschaft geführt. Das nächste Baujahr werden wir bereits im März ausschreiben können.

Johann Mager:

Ist beim Posten „Instandhaltung Maschinen/Anlagen Volksschule“ die Heizung umfasst und was fällt unter „Denkmalpflege/Ortsbildpflege“?

Gottfried Kriegner:

Beim erstgenannten Posten handelt es sich um die Instandhaltung der Heizung in der Volksschule. Der Posten „Denkmalpflege/Ortsbildpflege“ umfasst vor allem Leistungen bei der Radlbrunnkapelle.

Antrag durch Bürgermeister Ing. Alois Schaubmayr:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss über das Finanzjahr 2009 in der vorliegenden Form beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. GR Josef Kehrer stimmte gegen den Antrag.

2.) Beschluss der Stellenausschreibung „Gemeindeamtsleiter / Gemeindeamtsleiterin“:

Bericht durch Bgm. Alois Schaubmayr:

Der Ausschreibungstext lautet wie folgt:

„Stellenausschreibung

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 6. Februar 2010 wird von der Marktgemeinde Putzleinsdorf folgender Dienstposten zur Besetzung öffentlich ausgeschrieben:

Leiter(in) des Gemeindeamtes

(Funktionslaufbahn Beamte(r) in GD 11.1)

Beschäftigungsausmaß 100 % - 40 Wochenstunden

Die Besetzung ist voraussichtlich mit 1. Juli 2010 vorgesehen.

Zu den wesentlichsten Aufgaben gehören:

- Leitung des Gemeindeamtes und Führung der gesamten Verwaltung sowie Dienstaufsicht über alle Dienststellen der Marktgemeinde Putzleinsdorf
- Ansprechpartner(in) für Bürgermeister, Gemeindeorgane und Bevölkerung
- Vorbereitung, Erledigung und Umsetzung der Gemeinderats- und Gemeindevorstandsbeschlüsse
- Personalangelegenheiten
- Finanzierungs- und Rechtsangelegenheiten
- Bauvorhaben und Projekte der Gemeinde
- Leitung der Erstellung von Voranschlag und Rechnungsabschluss
- Geschäftsführung des VFI der Marktgemeinde Putzleinsdorf & Co KG
- Verordnungen und Rechtsmittelverfahren

Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen nach den dienstrechtlichen Vorschriften:

- Die Österreichische Staatsbürgerschaft
- die volle Handlungsfähigkeit
- die persönliche, insbesondere die gesundheitliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben
- einwandfreies Vorleben

Die Bestellung des (der) Amtsleiters(in) erfolgt vorerst befristet auf 3 Jahre. Im Anschluss daran sind Weiterbestellungen möglich, die jeweils auf 5 Jahre zu befristen sind.

Besondere und unbedingt zu erfüllende Aufnahmevoraussetzungen:

- Niveau eines Absolventen einer höheren Schule
- Führerschein B
- Männliche Bewerber müssen den Präsenz- bzw. Zivildienst absolviert haben

Erwartet werden:

- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- gute EDV-Kenntnisse
- Geschick im Umgang mit den Bürgern, Offenheit und Objektivität
- Kenntnisse in der Mitarbeiterführung
- Führungs- und Konfliktlösungsfähigkeit
- Flexibilität
- Bereitschaft zu Mehrleistungen und zur Weiterbildung im fachlichen und persönlichen Bereich
- Gute Auffassungs- und Wahrnehmungsfähigkeit
- Motivationskraft, Teamorientierung, Kritikfähigkeit, Belastbarkeit, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Genauigkeit

Auswahlverfahren:

Das Auswahlverfahren erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Marktgemeinde Putzleinsdorf behält sich die Möglichkeit vor, Vorstellungsgespräche zu führen und allfällige Eignungstests zu verlangen. Im Zusammenhang mit der Bewerbung und dem Auswahlverfahren anfallende Kosten werden nicht ersetzt.

Bewerbungen:

Das Bewerbungsschreiben samt den entsprechenden Beilagen (Lebenslauf, Urkunden, Zeugnisse, Strafregisterauszug, etc.) sind an das Marktgemeindeamt Putzleinsdorf, Markt 7, 4134 Putzleinsdorf zu richten und müssen bis **Freitag, 19. März 2010, 12.00 Uhr**, eingelangt sein.

Für Rückfragen stehen Ihnen Bgm. Ing. Alois Schaubmayr (Tel. Nr. 07286/8276-11, 07289/6925-12 sowie Amtsleiter Gottfried Kriegner (Tel. 07286/8276-13) gerne zur Verfügung.

Rechtsgrundlagen:

Stellenausschreibung: §§ 8 und 9 des OÖ Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (OÖ GDG 2002);

Objektivierungsverfahren: § 11 des OÖ GDG 2002;

Weiterbestellung: § 12 OÖ GDG 2002.

Der Bürgermeister:

Ing. Alois Schaubmayr“

Diskussion:

Keine Wortmeldungen!

Antrag durch Bürgermeister Alois Schaubmayr:

Der Text der Stellenausschreibung Gemeindeamtsleiter/Gemeindeamtsleiterin möge in der vorliegenden Form beschlossen werden.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde einstimmig angenommen!

3.) Feuerwehrtarifordnung 2010; Neufassung und Grundsatzbeschluss über Anwendung im Gemeindebereich:

Bericht durch Bgm. Alois Schaubmayr:

Den Gemeinden wurde im Jahr 2005 empfohlen, die in der Feuerwehr-Tarifordnung 2005 enthaltenen Tarifsätze privatrechtlicher Art (betreffend die entgeltlichen Einsatzleistungen und die entgeltliche Beistellung von Feuerwehrgeräten außerhalb der durch die öö. Feuerpolizeiordnung geregelten Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren) nach entsprechender Beschlussfassung durch den Gemeinderat zur Anwendung zu bringen. Das Landesfeuerwehrkommando für Oberösterreich hat eine Tarifordnung 2010, die eine Anpassung der Tarifsätze an die derzeitigen Lohn- und Preisverhältnisse vorsieht und die Tarifordnung 2005 ersetzt, erstellt. Es wird den Gemeinden empfohlen, die in den besonderen Bestimmungen enthaltenen neuen Tarifsätze nach entsprechender Beschlussfassung durch den Gemeinderat zur Anwendung zu bringen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen!

Antrag durch Bürgermeister Alois Schaubmayr:

Die Anwendung der dem Sitzungsprotokoll beiliegenden Feuerwehrtarifordnung 2010 im Gemeindebereich möge beschlossen werden.

Abstimmung durch Erheben der Hand:

Der Antrag des Bürgermeisters wurde mit 18 Ja-Stimmen angenommen. GR Josef Kehrer enthielt sich der Stimme.

4.) Erstellung des Nachtragsvoranschlages 2009 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes:

Bericht durch Bgm. Alois Schaubmayr:

Der jeweilige Erlass der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach zum Nachtragsvoranschlag bildet einen wesentlichen Bestandteil desselben und ist daher dem Gemeinderat durch Verlesen zur Kenntnis zu bringen.

In der Folge brachte der Bürgermeister den Gemeinderatsmitgliedern den Erlass der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach vom 21. Dezember 2009, Zahl: Gem40-2/29-2009-En, welcher die Erstellung des Nachtragsvoranschlages 2009 zum Gegenstand hat, vollinhaltlich zur Kenntnis.

5.) Überprüfung des Voranschlages 2010 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes:

Bericht durch Bgm. Alois Schaubmayr:

Der jeweilige Erlass der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach zum Voranschlag bildet einen wesentlichen Bestandteil desselben und ist daher dem Gemeinderat durch Verlesen zur Kenntnis zu bringen.

In der Folge brachte der Bürgermeister den Gemeinderatsmitgliedern den Erlass der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach vom 12. Jänner 2010, Zahl: Gem40-1/29-2010-Lau/DK, welcher die Erstellung des Nachtragsvoranschlages 2008 zum Gegenstand hat, vollinhaltlich zur Kenntnis.

6.) Allfälliges:

Bgm. Alois Schaubmayr:

Die Finanzsituation stellt sich landesweit dramatisch dar. Die Abgänge sind wesentlich höher als erwartet. Insgesamt sind 36 Gemeinden im Bezirk Abgangsgemeinde. Die Situation stellt sich auch auf Landesebene schwierig dar, da die Abgänge der Gemeinden ausgeglichen werden. Aufgrund des Engpasses sind nun alle noch nicht begonnenen Projekte gestoppt.

Bezüglich Freibadsanierung habe ich ein Gespräch mit Hofrat Gugler geführt. Wir hatten Finanzierungszusagen für die Jahre 2011, 2012 und 2013, weshalb der Beginn im Frühjahr 2011 geplant war. Da uns die Vorfinanzierung jedoch nicht mehr möglich ist, wurde das Projekt gestoppt.

Von der Abteilung Sigl, die nun auch das Sportreferat beinhaltet, wurde mir mitgeteilt, dass die zugesicherten Beträge fristgerecht ausbezahlt werden können.

Der Sekretär von Landesrat Dr. Stockinger teilte jedoch mit, dass das Land keine Vor- oder Zwischenfinanzierung vornehmen kann, dies sei unumgänglich! Da die Vorfinanzierung unsererseits nicht möglich ist, ist auch der Baubeginn ausgeschlossen und auf Frühjahr 2011 verschoben!

Als kleine Entschädigung wurden uns für den Kinderspielplatz 20.000,-- Euro zugesichert, wenn die Gesamtkosten 70.000,-- Euro nicht überschreiten.

Das Vorhaben Möllersdorferbach muss ebenfalls verschoben werden.

Den Termin beim Landeshauptmann vom 9.2.2010 habe ich abgesagt, da hinsichtlich der Vorfinanzierung leider nichts mehr zu ändern ist.

Für den Musikproberaum werden wir zwei mal 250.000,-- Euro bekommen und können daher mit dem Bau beginnen.

Weiters wurden zwei Arbeitskreise gebildet: Wohnen und Schule/Sport/Kindergarten.

Josef Peer:

Im Jänner fand bereits das erste Treffen der Arbeitsgruppe Wohnen statt, das zweite ist für 19.2. geplant. Wir werden Frau Dipl.-Ing. Prechtl einladen um einige Informationen einzuholen. Weiters werden dann konkrete Überlegungen angestrengt, wo Bauland gewidmet werden kann.

Klemens Wipplinger:

Bei der Arbeitsgruppe Schule/Sport/Kindergarten steht die Schulsanierung im Vordergrund. Wir benötigen jedoch ein Gesamtkonzept im Zusammenhang mit Schule, Kindergarten und Turnsaal. Zu unserem nächsten Treffen werden wir Herrn Ing. Hinterreiter einladen und dann die nächsten Schritte setzen.

Bgm. Alois Schaubmayr:

Bei der Schulsanierung müssen das kaputte Dach und die alten Fenster und dergleichen mitbedacht werden. Weiters sind eine eventuelle Nachmittagsbetreuung, ein Mittagstisch und eine 3. Kindergartengruppe anzudenken. Beide Arbeitskreise sind jedenfalls sehr wichtig!

Hubert Falkinger:

Zur Arbeitsgruppe Wohnen möchte ich anmerken, dass den Leuten auch das Zentrum wieder schmackhaft gemacht werden sollte. Es sollte mehr Wohnungen in alten Gebäuden und ehemaligen Stallgebäuden geben. Es wären viele Möglichkeiten vorhanden. Vielleicht sollte man in anderen Orten derartige Projekte anschauen, ein Konzept erstellen und das Verständnis der Liegenschaftsbesitzer wecken. Es sollten nicht nur neue Bauparzellen geschaffen werden.

Bernhard Fenk:

Genau das ist in dem Arbeitskreis auch angedacht worden. Wir möchten das Leerstehen von Gebäuden vermeiden und entsprechende Konzepte entwickeln um es für die Liegenschaftsbesitzer interessant zu machen. Eventuell wird dies anhand eines Informations-Abends vorgenommen.

Hermann Heinetzberger:

Hinsichtlich der Freibadsanierung bin ich schon sehr enttäuscht. Wir haben ein nicht funktionierendes, unbenutzbares Bad! Ich habe daher den Wunsch an den Bürgermeister, Druck auszuüben! Den Landespolitikern ist anscheinend nicht klar, wie die Gemeindebürger reagieren werden.

Zum Arbeitskreis Bauen/Wohnen möchte ich sagen, dass ich bereits vor etlichen Jahren vorgebracht habe, die Markthäuser durchzuschauen, welche sinnvoll genützt werden können. Es ist für die Wirtshäuser und die gesamte Wirtschaft wichtig, dass der Ortskern belebt ist.

Johann Mager:

Bezüglich Freibads schließe ich mich der Aussage von Hermann Heinetzberger an. Wir sollten uns nun jedoch nicht gegenseitig ausspielen, sondern zusammen helfen, um es den Bürgern mitzuteilen.

Es sind jedoch zwei Dachdecker an mich herangetreten, die sich sicher sind, die Folie reparieren zu können.

Bgm. Alois Schaubmayr:

Wir werden einen Termin für ein Gespräch vereinbaren!

Christoph Burgstaller:

Kann aufgrund der Zusagen des Landes angenommen werden, dass 2011 mit der Planung und 2012 mit dem Bau begonnen werden kann?

Gottfried Kriegner:

Die Planung ist bereits fertig. Im Herbst 2010 kann die Ausschreibung erfolgen, 2011 kann begonnen werden.

Josef Peer:

Zum Arbeitskreis Wohnen möchte ich noch ausführen, dass die Ortskernverdichtung das oberste Ziel der Arbeitsgruppe ist, es ist jedoch auch das schwierigste. Es stellt eine sehr große finanzielle Belastung der Liegenschaftsbesitzer dar. Wir möchten daher Konzepte vorstellen, damit sich manche dennoch trauen, ein derartiges Vorhaben zu verwirklichen; bzw. werden wir auch Beteiligungsprojekte ausarbeiten.

Aufgrund des Bauplatzproblems ist erste Priorität vorerst dennoch die Schaffung von Bauparzellen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 11.30 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat – ÖVP)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat – SPÖ)

.....
(Gemeinderat – FPÖ)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Putzleinsdorf, am

Der Vorsitzende:

.....